



REFA-Techniker/-in für Industrial Engineering

Arbeitsgestaltung und Prozessoptimierung in Industrie- und Dienstleistungsbereichen

Der REFA - Verband

Der REFA-Verband ist Deutschlands älteste und bedeutendste Organisation für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung. Er wurde 1924 in Berlin als **Reichsausschuss für Arbeitszeitermittlung** gegründet. Der REFA-Verband ist in Deutschland der Vertreter des Industrial Engineering. Die vermittelten Methoden und Standards finden in der Produktion, im Dienstleistungsbereich und auch in der (öffentlichen) Verwaltung ihre Anwendung.

Die Ausbildung

Die Qualifizierung zum REFA-Techniker am Berufsförderungswerk wird während der 2-jährigen Ausbildung vom REFA-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. begleitet. Die bundesweit anerkannte Ausbildung ist eine Aufstiegsfortbildung und modular aufgebaut, d.h., die Inhalte der einzelnen Module/Themenkreise bauen aufeinander auf. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls ist die Zugangsvoraussetzung für die nächsthöhere Ausbildungsstufe.

Mit dem Erreichen des Abschlusses „REFA-Techniker für Industrial Engineering“ erfüllen Sie die Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme eines Bachelor-Studiums. Die Studienzeit verkürzt sich und es können bis zu 30 Credits „gutgeschrieben“ werden.

Ausbildungs- schwerpunkte

REFA-Methoden und -standards

- Prozessorientierte Arbeitsorganisation, Ablauf und Zeitarten, REFA-Zeitstudien, Ermittlung von Planzeitbausteinen, Grundlagen der Entgeltgestaltung
- Planungsstrategien und –methoden Auftragsprozesse – Planung, Durchlaufzeiten und Terminierung, Kapazitäts- und Materialwirtschaft, Personal- und Betriebsmittelplanung
- Kostenartenrechnung, Kalkulatorische Kosten, Aussagefähigkeit der ermittelten Daten, Prozesskostenrechnung, Kostenträger- und Deckungsbeitragsrechnung
- Kommunikations- und Präsentationstechniken, Konfliktmanagement, Projektplanung- und –controlling, Arbeitsrecht, Flexible Arbeits- und Betriebszeiten
- Qualitätsmanagement, Integrierte Managementsysteme, TQM, EFQM-Model, Aufgaben und Anwendungsbereiche der Statistik, Stichproben, Regressionsrechnung, Materialflussoptimierung, Logistikplanung, Prozessoptimierung, Six-Sigma-Methode, Management von Betriebsmitteln, Gestaltung des Wertstroms

Führungskompetenzen/Management

Kommunikations- und Präsentationstechniken, Projektmanagement, Marketing, Personal- und Arbeitsrecht

EDV-Ausbildung

MS-Office-Pass, MS-Visio, MS-Project, SAP, VBA-Programmierung

Allgemeine und technische Grundlagen

Mathematik, Physik, Chemie, Fertigungs- und Längenprüftechnik, CNC

Begleitet wird die Ausbildung von praxisorientiertem Methodentraining, Unternehmensplanspielen und Firmenbesichtigungen. **Zudem beinhaltet die Ausbildung zum REFA-Techniker eine 3-monatige betriebliche Qualifizierung in einem wohnortnahen Unternehmen.**





REFA-Techniker/-in für Industrial Engineering

Arbeitsgestaltung und Prozessoptimierung in Industrie- und Dienstleistungsbereichen

Zielgruppe

Interessierte Personen sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

- eine abgeschlossene Ausbildung in technischen oder kaufmännischen Berufen, sowie mehrjährige Berufserfahrungen, auch als (Industrie-) Meister (IHK, HK) oder Techniker
- analytisches, technisches und organisatorisches Verständnis und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Fähigkeit zur Teamarbeit und zum logischen Denken, kommunikationsfähig

Zugangsvoraussetzung

Facharbeiter- oder höherwertige Abschlüsse und entsprechende Berufserfahrung

Rahmenlehrplan

Zugangsvoraussetzungen:

Facharbeiter- oder höherwertiger Abschluss und entsprechende Berufserfahrung



REFA-Grundausbildung (nach 6 Monaten)

- Analyse und Gestaltung von Prozessen
- Ermittlung und Anwendung von Prozessdaten
- Praxiswoche – Methodentraining



REFA-Produktionsplaner/-in (nach 12 Monaten)

- Planungsmethoden und -instrumente der Auftragsabwicklung
- Ressourcenplanung – Kapazitäts- und Materialwirtschaft



REFA-Kostencontroller (nach 12 Monaten)

- Basiswissen Kostenrechnung
- Kostenkalkulation für die Auftragsabwicklung



REFA-Organisationsreferent (nach 18 Monaten)

- Kommunikation und Führung
- Projektmanagement
- Personal- und Arbeitsrecht



REFA-Techniker/-in für Industrial Engineering (nach 24 Monaten)

- Qualitätsmanagement in der Praxis
- Integrierte Managementsysteme/TQM
- Basiswissen Statistik
- Produktions- und Lagerlogistik
- Gestaltung von Produktionssystemen mit REFA
- Optimieren der Wertschöpfung mit REFA



REFA-Techniker/-in für Industrial Engineering

Arbeitsgestaltung und Prozessoptimierung in Industrie- und Dienstleistungsbereichen

Weitere Ausbildungsschwerpunkte

- **REFA-Methodentraining**

Praxisnahe Anwendung der REFA-Methoden an einem Projekt
Unternehmensplanspiel REFA-DYNAlite

- **Grundlagen**

Mathematik, Physik, Englisch, Deutsch, Kommunikation, Marketing, Betriebsstättenplanung, Außerbetriebliche Logistik, Methoden des Qualitätsmanagements, Betriebswirtschaft

- **Technische Grundlagen**

Fertigungstechnik, Längenprüftechnik, Werkstoffkunde, Techn. Kommunikation, SAP, CNC-Basiswissen

- **EDV**

MS-Office-Pass, MS-Visio, Ablauf- und Terminplanung mit MS-Project, Grundlagen der VBA-Programmierung

- Firmenbesichtigungen und Bewerbertraining

Einsatzgebiete

Als REFA-Techniker kennen Sie die Wechselwirkungen zwischen Arbeitsorganisation, Technik und Qualitätsanforderungen. Mit den vermittelten Methoden und Standards können Sie nicht nur Arbeitsprozesse gestalten und unterstützende Technik einsetzen, sondern sind auch in der Lage, hierzu Verbesserungen einzubringen.

Sie lösen komplexe Aufgaben nach ergonomischen, prozessorientierten, produktions-technischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Als REFA-Techniker verfügen Sie sowohl im produktiven als auch im Dienstleistungsbereich über die umfassende Qualifikation, Untersuchen und Gestalten von Arbeitsabläufen und -systemen

- um Arbeits- und Produktionsprozesse wirtschaftlich und ergonomisch zu gestalten und zu optimieren,
- um Prozessdaten zu ermitteln, zu bewerten und anzuwenden,
- um Produktionsaufträge termingerecht zu planen und zu steuern sowie die betrieblichen Ressourcen anforderungsgerecht einzusetzen,
- um die Kosten von Produktionsprozessen zu kalkulieren und zu bewerten,
- um Führungsaufgaben mit Personal- und Projektverantwortung zu übernehmen,
- um das betriebliche Qualitätsmanagement operativ umzusetzen,
- um die Wirtschaftlichkeit von Betriebsmitteln systematisch zu verbessern,
- um Prozesse und betriebliche Wertströme zielgerichtet zu optimieren,
- um Unternehmenszusammenhänge ganzheitlich zu bewerten und zu nutzen.
- (Arbeits-)Organisation im Verwaltungs- und Dienstleistungsbereich

Einsatzbereiche

Arbeitsvorbereitung, Fertigungsorganisation, Produktionsplanung, Organisationsabteilungen, Qualitätsmanagement, Personalwesen, Einkauf und Materialwirtschaft

REFA-Mitgliedschaft

Während Ihrer REFA-Techniker-Ausbildung am Bfw Sachsen-Anhalt sind Sie für zwei Jahre Mitglied im REFA-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. und können an den Veranstaltungen des Verbandes (Firmenbesichtigungen, REFA-Stammtisch u.ä.) teilnehmen sowie kostengünstig Fachliteratur des Verbandes erwerben. Die Mitgliedschaft wird 2 Jahre finanziert vom Berufsförderungswerk Sachsen-Anhalt.



REFA-Techniker/-in für Industrial Engineering

Arbeitsgestaltung und Prozessoptimierung in Industrie- und Dienstleistungsbereichen

Dauer 24 Monate (modulare Ausbildung)

Abschluss Die Abschlüsse des REFA-Verbandes sind bundesweit anerkannt und liegen, je nach Ausbildungsende, auf dem Facharbeiter- bzw. Technikerniveau. Mit der höheren Qualifikation zum REFA-Techniker für Industrial Engineering verbessern Absolventen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt jedoch deutlich.

Mit dem Erreichen des REFA-Techniker-Abschlusses am Berufsförderungswerk Staßfurt, erfüllen Sie die Zugangsvoraussetzungen zur Aufnahme eines Bachelorstudiums an einer Hochschule (ohne Abitur).

Ansprechpartner REFA-Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
0391 6209-997
Cornelia.Keil@REFA-Magdeburg.de
Gunther.Hahn@REFA-Magdeburg.de
www.refa-sachsen-anhalt.de

Fallbeispiel Nach einem Schlaganfall sind die koordinativen Fähigkeiten sowie die Feinmotorik von Herrn K. gestört. Seinen Beruf als Baumaschinenführer kann er aus diesem Grund nicht mehr ausüben; zu groß ist die Gefahr, dass er sich oder andere durch falsches Bedienen der schweren Maschinen verletzt.

Es war sein größter Wunsch weiterhin im produzierenden Bereich tätig zu sein. Selber kann er diese Aufgaben jedoch nicht mehr ausüben. Aufgrund der schwierigen Ausgangsvoraussetzungen erhält er im Neurologischen Trainingszentrum (NTZ) die notwendige Unterstützung zur Orientierung und Maßnahmen, die seine kognitiven Fähigkeiten trainieren. Bei einem Praktikum im Rahmen des NTZ stößt er auf den Beruf des **REFA-Technikers**, der sofort sein Interesse weckt. Dieser hochwertigen Qualifikation kann er dank seiner sehr guten Leistungen und positiven Entwicklung nachgehen. Zudem erfüllt Herr K. durch seinen Facharbeiterabschluss und langjährige Berufserfahrung die Zugangsvoraussetzung für diese berufliche Qualifikation. Darüber hinaus verfügt er über analytisches Verständnis und Durchsetzungsvermögen sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

In den ersten 12 Monaten absolviert Herr K. die REFA-Grundausbildung, den REFA-Produktionsplaner und den REFA-Kostencontroller (oder: machte er den Abschluss). In dieser Zeit eignet er sich Wissen über Arbeits- und Prozessgestaltung, Datenermittlung, Planungsmethoden und –instrumente sowie der Kostenkalkulation an. Da er aber mit einer höheren Qualifikation deutlich bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt hat, absolviert er noch die 3 Managementmodule zum REFA-Organisationsreferenten und die 6 Fachmodule zum REFA-Techniker für Industrial Engineering. Seine erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten stellte er in einer dreimonatigen betrieblichen Qualifizierung bei einem potenziellen Arbeitgeber in seinem Heimatort unter Beweis. Dank seiner guten Leistungen während der Qualifizierung am Bfw sowie im Praktikum, wird er nach Abschluss seiner Ausbildung zum REFA-Techniker für Industrial Engineering eine Tätigkeit im Bereich der Fertigungsorganisation sowie des Qualitätsmanagements wahrnehmen.



REFA-Techniker/-in für Industrial Engineering

Arbeitsgestaltung und Prozessoptimierung in Industrie- und Dienstleistungsbereichen

Exemplarisch werden hier drei Stellenangebote zu den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten eines REFA-Technikers auf dem Arbeitsmarkt, entnommen aus der Jobbörse der Agentur für Arbeit, dargestellt.

1. Stellenangebot REFA-Techniker*

für ein Unternehmen im Bereich der Produktion mit folgenden Aufgaben:

- der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt im Aufgabenfeld Materialwirtschaft: Materialfluss (Aufnahme/Planung/Design); Materialbereitstellungskonzepte; Kanbansteuerung
- Wertstromanalyse/Wertstromdesign
- Prozesse analysieren und gestalten

Voraussetzungen:

- Ausbildung im Bereich Metall und REFA-Techniker oder vergleichbares
- Berufserfahrung aus dem Bereich Produktionsumstellung von Vorteil
- Kenntnisse in Produktionsverfahren und Betriebsmethoden
- kommunikativer Umgang und eine große Überzeugungsfähigkeit
- Fähigkeit zum selbständigen, strukturierten und gut organisierten Arbeiten
- der Umgang aller verfügbaren elektronischen Hilfsmittel ist aktuell
- Belastbarkeit und Flexibilität, Organisations- und Teamfähigkeit

2. Stellenangebot Mitarbeiter Arbeitsvorbereitung

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Aufnahme von Rüstzeiten mit Umsetzung und Verfolgung der gesichteten Verbesserungen sowie Erstellung einer Rüstmatrix mit visueller Darstellung
- Aufnahme von Zeiten und Umsetzung von Maßnahmen (Rüstworkshop)

Voraussetzungen:

- REFA-Grundscheine; REFA-Techniker/ Meister/ Maschinenbau-Techniker
- Erfahrung in der spanenden Fertigung
- Erfahrung in der Arbeitsvorbereitung und Aufnahme von Zeiten mit elektronischen Geräten, Software IPAS-WIN
- sehr gute PC-Kenntnisse

3. Stellenangebot Fertigungssteuerer

bei einem Hersteller für Metallwaren in Mittelfranken mit folgenden Aufgaben:

- termingerechte Fertigungseinplanung
- Überwachung der rechtzeitigen Produktfertigung
- effiziente Personalplanung sowie Kapazitäts- und Materialflussplanung

Voraussetzungen:

- technische Ausbildung
- Berufserfahrung in Fertigungsplanung, Blechbearbeitung
- Führungs- und Organisationsfähigkeit

*Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wurde hier auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet.